

munerationen vom Vereine in Aussicht gestellt wurden, zu welcher letzterem Behufe der Verein für das Jahr von Ostern 1861 bis dahin 1862 eine Summe von 100 Thlr. aussetzte. Es hat dies Verschreiten denn auch bis jetzt schon sehr erfreuliche Früchte getragen, indem seit dieser Zeit bereits 8 Schullehrer auf dem Lande solchen Unterricht ertheilt haben, vorzugsweise ihre Zöglinge unterrichtend in Pflanzenkunde, Fruchtfolge, Bodenbeschaffenheit, Düngerlehre, Behandlung der landwirthschaftlichen Hausthiere u. c. Nach Inhalt der von denselben erstatteten Berichte haben in durchschnittlich wöchentlich 2 Stunden, als Privat- und Nebenstunden, mehr als 300 Kinder, Knaben und Mädchen, meist der oberen Klassen, an diesem Unterrichte theilgenommen und alle Lehrer rühmen die rege, lebhafteste Theilnahme, welche die Kinder dabei gezeigt haben, alle sind über das Nützliche und Heilsame solchen Unterrichts einverstanden. Der landwirthschaftliche Verein wird jedem dieser 8 Lehrer für das verwichene Jahr eine Remuneration zu Theil werden lassen und außerdem noch Prämien für die fleißigsten Kinder in ihre Hand legen, hat auch in Anerkennung des bereits Erreichten und des wohlthätigen Zweckes für das Jahr 1862—1863 eine Summe von 100 Thlr. zur Remuneration der Lehrer ausgesetzt. — Wir glaubten, daß gerade diese Notiz unsern Lesern von Interesse sein werde, und bemerken nur noch, daß die „Allgemeine Landwirthschaftliche Zeitung“ mit Anfang dieses Jahres in den Besitz einer Berliner Verlags-Handlung übergegangen ist, wo sie in bedeutend vergrößertem Umfange und mit lithographirten Abbildungen erscheinen soll. S.

L i t e r a t u r.

Geschichte.

209. Tabellen zur Weltgeschichte in mehreren durch den Druck geschiedenen Cursen ausgearbeitet von Dr. Gustav Schuster. 6. Auflage. Hamburg: Otto Meißner. 1863. 8. IV. 79 S. 5 Ngr.

Wir haben wiederholt auf das mit Fleiß ausgearbeitete Werkchen aufmerksam gemacht und freuen uns, daß es immer mehr Eingang in den verschiedenen Lehranstalten findet.

210. Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. Von Dr. Karl Schwarz, herzoglich nassauischem Oberschulrathe und Gymnasialdirector zu Wiesbaden. 1. Theil: Alte Geschichte. Nebst einer Zeittafel. 6., verbesserte Auflage. Leipzig: Ernst Fleischer. (R. Hentschel.) 1863. Gr. 8. IV. 158 S. 20 Ngr.

Wer ein über den gewöhnlichen Leitfaden hinausgehendes, durch Auswahl des Inhalts wie durch geschmackvolle Darstellung sich auszeichnendes kürzeres Handbuch der Geschichte wünscht, ein Buch, das durch seine ganze Art und Weise zum Weiterlesen anreizt und mit Liebe für den darin mitgetheilten Stoff erfüllt, dem können wir mit voller Ueberzeugung dieses Buch empfehlen, dem durch die sich in schneller Aufeinanderfolge mehrenden Auflagen das Zeugniß aufgedrückt wird, daß recht Viele mit diesem unserem Urtheile übereinstimmen.

Naturkunde.

211. Naturgeschichte für Kinder in Volksschulen. Nach unterrichtlichen Grundsätzen bearbeitet von August Lüben, Seminardirector in Bremen. Halle: Eduard Anton. 1862 und 1858. 8. 3 Theile à 2½ Ngr. 1. Theil: Thierkunde. 4., verbesserte Auflage. 60 S. 2. Theil: Pflanzenkunde. 4., verbesserte Auflage. 49 S. 3. Theil: Mineralienkunde. 3., verbesserte Auflage. 47 S.

Diese Hefte sind für solche Schulen bestimmt, in denen der Naturgeschichte nicht viel Zeit, wöchentlich etwa nur 1 Stunde ge-

widmet werden kann, und jeder Theil zerfällt in 3 Curse, je einen für die Unter-, Mittel- und Oberklasse. Durch Methode in der Auswahl, Anordnung und Beschreibung leisten sie den Lehrern an solchen Schulen große Dienste und sie haben namentlich das Gute, daß sie trotz des sehr zu beschränkenden Stoffes doch eben durch ihre methodische Behandlung ein Ganzes darbieten; sie sind ein recht in die Augen fallender Beweis für den Satz, daß der Meister, der den Stoff in seiner ganzen Fülle erfaßt hat, auch am besten geeignet ist, denselben sachgemäß zu beschränken.

212. Augsburger Blüthenkalender. Als Anleitung zum Selbstbestimmen der phanerogamischen Gewächse für Anfänger bearbeitet von Heinrich Richter. Augsburg: Selbstverlag. 1863.

Indem wir voraussetzen, daß der Verfasser obigen Werkes gewiß zu den strebsamsten Lehrern der Botanik gehört, und in Folge dessen annehmen, daß er auch vom besten Willen, seinen Schülern zu nützen, befeelt ist, wollen wir doch nicht verhehlen, daß es uns weit angemessener dünkt, wenn sich der Anfänger in den botanischen Wissenschaften bei Gelegenheit seiner Excursionen selbst einen Blüthenkalender schafft, nach welchem er sein Herbarium ordnen kann. Sicherlich bleibt Alles das ein festes Eigenthum unsers Geistes, was wir uns durch eigene Mühe und Anschauung erworben haben, während das fertig Gegebene zur bloßen Gedächtnissache werden muß. Gerade hierin liegt ein Hauptfehler unsers ganzen Unterrichtswesens, daß wir den jugendlichen Seelen viel zu wenig Spielraum für ihre Selbstthätigkeit lassen und, anstatt bloß ordnend und ergänzend einzugreifen, lieber Alles so zurechtlegen, daß ihnen jede Anstrengung erspart bleibt. Von diesem Standpunkte aus sehen wir darum nicht recht ein, warum sich der Verfasser die Zeit nahm, eine der vorhandenen Floren zu extrahiren und den einzelnen Pflanzenarten den Augsburger Standort beizufügen, durch welchen Umstand noch obendrein der Absatz des Buches ein beschränkter wird.

213. Kryptogamen-Flora von Sachsen, der Oberlausitz, Thüringen und Nordböhmen mit Berücksichtigung der benachbarten Länder. 1. Abtheilung: Algen im weitesten Sinne, Leber- und Laubmoose. Bearbeitet von Dr. L. Rabenhorst. Mit 200 Illustrationen, sämmtliche Algengattungen bildlich darstellend. Leipzig: Eduard Kummer. 1863.

Mit vorstehendem Werke hat der hochgeehrte Verfasser die Reihe seiner Verdienste um die Erforschung und Systematisirung der geheimnißvollen, niederen Gewächse wesentlich vermehrt. Es befriedigt dies Buch die längst gehegten Wünsche nicht bloß der Freunde der kryptogamischen Pflanzenwelt, sondern auch ganz besonders derer, welchen es speciell darum zu thun ist, tiefer eingeweiht zu werden in die so einfache, für den Physiologen darum so wichtige Lebens-thätigkeit derartiger Organismen. In trefflicher Weise sind hier alle Entdeckungen der Neuzeit, die bisher in den verschiedensten Monographien und botanischen Zeitschriften zerstreut niedergelegt waren und deshalb das Studium der Kryptogamen außerordentlich erschwerten, zusammengefaßt und zu einem systematischen Ganzen benutzt. Dem in die Kryptogamologie Eingeweihten ist somit erwünschte Gelegenheit geboten, die etwa vorhandenen Lücken in seiner Kenntniß auszufüllen, während der Anfänger in dem Buche das gegenwärtig einzige Mittel findet, die Elemente seines Wissens in genetischer Aufeinanderfolge nach und nach zu erweitern. Ganz besonders instructiv wird das Werk noch dadurch, daß der Beschreibung der Gattungen, welche der der dazugehörigen Arten stets vorausgeschickt ist, gut ausgeführte Abbildungen beigegeben sind, sowie dadurch, daß die aus der lateinischen oder griechischen Sprache entlehnten Namen ihre etymologische